

Habsburg Ferdinand (II.), Erzherzog von Tirol

geb. 14. 6. 1529 Linz, gest. 25. 1. 1595 Innsbruck.

Begründete auf Schloß Ambras bei Innsbruck ein Museum, das neben vielen Kuriositäten, Kunstgegenständen etc. auch Fossilien enthielt („Ambraser Sammlung“, vgl. S. 4).

Habsburg-Lothringen, Franz Ferdinand Erzherzog von

geb. 18. 12. 1863 Graz, gest. 28. 6. 1914 Sarajewo (durch Attentat).

Der Thronfolger besaß eine sehr große Sammlung naturwissenschaftlicher Objekte, die z. T. von seiner Weltreise (1892—1893) herrührten. Sie umfaßte vor allem zoologische Objekte, besonders Jagdtrophäen, Präparate von Säugetieren und Vögeln, Niedere Tiere (z. B. Meeresmollusken und Insekten) sowie zahlreiche ethnographische und Kunstgegenstände und Kuriositäten. Diese Sammlungen bildeten zunächst ein eigenes Museum. Die Naturwissenschaftlichen Materialien gelangten später in das Naturhistorische Museum in Wien, wo sich auch Fossilien dieser Herkunft befinden (z. B. Oberjura-Suiten aus Südtirol). Ein gedruckter Führer durch die Sammlungen FRANZ FERDINAND'S (ohne Verfasser) erwähnt Mineralien und Versteinerungen auf S. 26 und 28 (oben).

Führer durch die Sammlungen seiner K. und K. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand. Ausgestellt: Wien, III. Bezirk, Beatrixgasse 25 (mit einer Karte). S. 1—68, 1 Kte., Wien (Staatsdruckerei) 1904.

Habsburg-Lothringen, Johann, Erzherzog von

geb. 20. 1. 1782 Florenz, gest. 11. 5. 1859 Graz.

Gründete 1811 das „Joanneum“ in Graz. Obwohl seine naturwissenschaftlichen Interessen auch weitgehend praktisch ausgerichtet waren (1840 Gründung der Montanschule in Vordernberg, Stmk., Geognostisch-montanistischer Verein für Steiermark etc.) vermehrte er die Sammlungen des Joanneums auch auf dem Gebiet der Paläontologie. FITZINGER (1868, S. 72) und STÜTZ im „Mineralogischen Taschenbuch“ (1807, S. 29ff.) erwähnen den Erzherzog als Besitzer einer bedeutenden Mineralien-Sammlung.

Habsburg-Lothringen, Rudolf, Erzherzog von, Kronprinz

geb. 21. 8. 1858 Laxenburg, NÖ., gest. 30. 1. 1889 Mayerling, NÖ.

War an den Naturwissenschaften vielfältig interessiert und besaß u. a. auch eine Mineralien- und Fossilien-Sammlung. Diese wurde nach seinem Tode auf verschiedene wissenschaftliche Institute aufgeteilt. Objekte aus dieser Sammlung im Naturhistorischen Museum in Wien (dort auch der Sammlungsschrank), und in verschiedenen Hochschulsammlungen, z. B. Paläontol. Institut der Universität Wien.

Etiketten mit der Aufschrift „Geologisch-palaeontologische Sammlung Sr. Kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Kronprinz Rudolf“ oder „Mineralien-Sammlung Sr. Kais. Kön. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolph“.